

Gastvortrag

Dr. Mario Molina-Kescher

Freelance researcher in Climate, Geochemistry
and Permaculture



Permakultur als entgegenwirkendes Instrument für den Klimawandel

Klimawandel ist ein umstrittenes Thema aufgrund der Komplexität der Mechanismen die das Klima steuern, wie die Zusammensetzung der Atmosphäre (z. B. CO₂), Änderungen in der Sonneneinstrahlung oder der Wasserzyklus. Der Einfluss des Menschen auf mehreren dieser Kreisläufen - insbesondere bezüglich der Biosphäre - ist auf verschiedenen Ebenen entscheidend. Als einer der im Moment dominierenden Spezies auf diesen Planeten - unser einziges Zuhause - trägt die Menschheit eine große Verantwortung in der Evolution des Klimas und letztendlich in den Bedingungen die unsere eigene Existenz überhaupt ermöglichen. Durch die Entwicklung von Lebensräumen - inklusive der Mensch - die an natürlichen Kreisläufen angepasst sind, bietet die Permakultur Lösungen für viele der aktuellen umweltbedingten Problemen an. Es handelt sich dabei um einem kreativen Gestaltungssystem das alte Traditionen mit modernen Wissen vereinbart.

Mario Molina-Kescher ist Doktor in Naturwissenschaften (PhD) mit Schwerpunkt Klimaforschung, selbständiger Wissenschaftler und Leiter des Permakultur Projektes 'Kofler'. Gebürtiger Spanier mit österreichischen Wurzeln, er hat in Spanien, Mexiko und Deutschland Meereswissenschaften studiert und an der Universität Kiel seinen Doktorgrad erlangt, wo er als Klimaforscher für das GEOMAR – Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel, gearbeitet und mehrere Publikationen veröffentlicht hat. Seit zwei Jahren bemühen sich er und seine Familie das ehemalige Gästehaus seiner Vorfahren im Rosental - mithilfe der Prinzipien der Permakultur – wiederzubeleben.

Montag, 07. Mai 2018

16 Uhr

Raum: E.1.05

WIWI Fakultät | Institut für Geographie und Regionalforschung

<http://www.geo.aau.at>